

Auf dem Sterbebett wird abgerechnet

Eine Bündner Produktion feiert im Januar ihre Uraufführung: «Stündchen», so heisst das neue Zwei-Frauen-Stück der Autorin und Regisseurin Ursina Trautmann, ist eine schwarze Komödie über den Schmerz und die Freude des Loslassens. Zu sehen in der Postremise.



Das Team von «Stündchen»: Valentina Kessler, Bahur Ghazi, Ursina Trautmann, Felicitas Heyerick, Ursina Hartmann, Sajad Shirali, Karin Mächler und Dario Sisera (von links).

Stündchen

«Stündchen – let's see that bitch die» heisst das dritte Stück der Bündner Autorin und Regisseurin Ursina Trautmann, das als Koproduktion mit dem Theater Chur entstanden ist. Es handelt von einer alten Frau (gespielt von Ursina Hartmann), die im Sterben liegt, aber nicht abtreten will und ihre Tochter (Felicitas Heyerick) in den Wahnsinn treibt. Ein Pfleger (Sajad Shirali) gerät in den Streit der beiden Weiber und unter die Räder. In dieser schwarzen Komödie bringen Mutter und Tochter alles aufs Tapet, was sie trennt und verbindet. Der Abschied kann nur gelingen, wenn es zu einer Versöhnung kommt, doch bis dahin ist es ein langer Weg... Bereits bei ihrem letzten Projekt «Der Bien» (2016) hat Ursina Trautmann mit dem syrischen Musiker Bahur Ghazi zusammengearbeitet. Er wird den Abend mit dem Bündner Perkussionisten Dario Sisera begleiten

und für die Schauspielerinnen Songs komponieren.

(Dienstag bis Freitag, 9. bis 12. Januar, 20 Uhr in der Postremise)

Vicky setzt Segel

Die Zürcher Company Mafalda zeigt ihre neueste Produktion «Vicky setzt Segel», ein Tanzstück mit vier Tänzerinnen und Tänzern für ein junges und junggebliebenes Publikum ab vier Jahren. Vicky sammelt ihren ganzen Mut. Sie bricht auf und unternimmt eine Reise zu einem fernen Ziel. Das Abenteuer ist nicht ungefährlich; so manches Hindernis stellt sich ihr in den Weg, unbekannte Welten und Menschen erwarten sie. Manchmal kann man an fremden Ufern Gestalten begegnen, die nicht freundlich sind. Vicky fragt sich: «Was sind das für Wesen? Kann ich ihnen trauen? Und warum verstehen sie mich nicht? Vor mir brauchen sie doch keine Angst zu haben!» Je weiter Vicky vor-

ankommt, desto mehr findet sie heraus, dass es vor allem an ihr selbst liegt, ob sie am Ende ihr Ziel erreicht und ob die Wesen, die sie trifft, zu Freunden werden oder nicht.

(Donnerstag, 18. Januar, 10 Uhr, Freitag, 19. Januar, 10 und 14 Uhr)

Unsere musikalischen Prinzipien

In seinem neuesten Stück «Unsere musikalischen Prinzipien» setzt sich Andreas Liebmann mit dem politischen System der Schweiz, der direkten Demokratie, und der allgegenwärtigen Sehnsucht nach Abschottung auseinander. Der in Berlin und Dänemark lebende Zürcher Autor und Regisseur setzt

dabei auf die Metapher Musik: eine Welt voller richtiger und falscher Töne. Die Psalmen der Demokratie, die Katzenmusik des Fremden und das Heimatgefühl im Gedudel einer Waschmittelwerbung werden aufgerufen und verklingen. Klingt so Vaterlandliebe? Die beiden Performerinnen, die auf der Bühne stehen, sprechen, singen, rufen, flüstern. Sie besingen die ureigenen Bedürfnisse nach Abgrenzung, nach Orientierung, der Vernichtung des anderen und dem Triumph des Bekannten. Wer stimmt, bestimmt die Stimmung, und was stimmt, bestimmen wir.

(Freitag und Samstag, 26. und 27. Januar, 20 Uhr)

UND AUSSERDEM

Dienstag, 2. Januar, 17 Uhr: Neujahrskonzert der Kammerphilharmonie Graubünden. Werke von Wolfgang Amadeus Mozart, Johann Strauss und Mario Paccini. Leitung: Johannes Schlaefli.

Samstag, 13. Januar, 19 Uhr: «Il Barbiere di Siviglia», komische Oper in zwei Akten von Gioachino Rossini. Ein Gastspiel des Theater Orchester Biel Solothurn unter der musikalischen Leitung von Franco Trinca und in der Regie des belgischen Regisseurs Joël Lauwers.

Dienstag, 16. Januar, 20 Uhr: 2. Abonnementskonzert des Klassik Forums Chur mit dem Zürcher Kammerorchester. Werke von Heitor Villa-Lobos, Johann Sebastian Bach, Richard Galliano und Astor Piazzolla. Leitung: Willi Zimmermann. Solisten: Arabella Steinbacher (Violine), Richard Galliano (Akkordeon und Bandoneon).

Montag, 22. Dezember, 20 Uhr: 2. Abonnementskonzert des Konzertvereins Chur mit David Gerin-

gas (Violoncello) und Paul Kaspar (Klavier). Werke von Ludwig van Beethoven, Josef Suk, Leos Janacek und Bohuslav Martinu.

Dienstag, 23. Januar, 20 Uhr: «Licht». Das Ensemble ö! spielt Werke von Gwyn Pritchard, Gerald Bennett, Vyckintas Baltakas und Francisco Guerrero. Mit: Riccarda Caflisch (Flöte), Manfred Spitaler (Klarinette), Jens Bracher (Trompete), David Sontòn Caflisch (Violine), Genevieve Camenisch (Viola), Christian Hieronymi (Violoncello), Asia Ahmetjanova (Klavier). Einführung um 19.30 Uhr in der Café-bar.

Sonntag, 28. Januar, 17 Uhr: Bündner Komponistenporträt. Die Kammerphilharmonie Graubünden spielt Werke von Gion Antoni Derungs, David Sontòn Caflisch, Robert Grossmann und Raffaele d'Alessandro. Leitung: Philippe Bach. Solisten: Simone Zraggen (Violine), Benjamin Engeli (Piano).

www.theaterchur.ch